

Geschichte – eine „gute Lehrerin“

General a. D. Wolfgang Schneiderhan zu Gast in der Gesamtschule

WALTROP. (stef) Der ehemalige Generalinspekteur der Bundeswehr Wolfgang Schneiderhan sprach am Freitag vor Schülern der Gesamtschule und des Gymnasiums über seine persönliche Auseinandersetzung mit dem NS-Regime und dem Widerstand dagegen.

Schneiderhan wurde 1946, ein Jahr nach dem Ende des Ersten Weltkriegs, geboren. „Als ich zur Schule ging, wurde dort nur über die grausame und furchtbare Geschichte Deutschlands gesprochen“, erzählte er den Oberstufenschülern. Ihm habe sich deswegen die Frage gestellt, wie er sich positiv zum eigenen Land einstellen

könnte. „Was war los hier? Was war das alles?“ Das habe Schneiderhan beschäftigt. Dabei habe es ihn weniger interessiert, wer die Schuld hatte, sondern wo die Ursachen lagen.

Schneiderhan ist Vorsitzender der „Stauffenberg Gesellschaft Baden-Württemberg e.V.“. Stauffenberg hatte am 20. Juli 1944 vergeblich versucht, Hitler mit einem Attentat zu töten.

Der General a. D. betonte, dass man den Widerstand zur NS-Zeit nicht auf Stauffenberg reduzieren dürfe: „Der Widerstand war breiter angelegt.“ Bonhoeffer, die Geschwister Scholl – die dürfe man z.B. nicht vergessen.

Es habe damals Soldaten gegeben, die sich von den ers-



Fred Heindrihof (li.) , und Clemens Schmale (r.) begrüßten Wolfgang Schneiderhan in der Gesamtschule. –FOTO: LUTHE

ten Erfolgen des Krieges hätten blenden lassen. „Manchmal lässt Erfolg das Gewissen verstummen“, sagte Schneiderhan. Dass sich einige ge-

traut hätten, Widerstand zu leisten, habe aber gezeigt, dass diese Stimme zumindest nicht zerstört wurde.

Der General a. D. warnte

davor, diejenigen, die sich in der NS-Zeit nicht dem Regime widersetzt hatten, zu verurteilen. „Sie haben nicht genug Mut und Kraft dazu gefunden. Dafür gab es menschliche Gründe“, erklärt Schneiderhan. „Die Geschichte ist eine gute Lehrerin, aber sie braucht auch gute Schüler.“ Man müsse sich mit der deutschen Geschichte auseinandersetzen, damit man aus ihr lernen könne.

Am Abend wurde der General a. D. noch beim Christlichen Freitagforum erwartet.

@ Ein General a. D. hält einen Vortrag vor Schülern – gute Sache oder problematisch? Schreiben Sie uns: wzredaktion@medienhaus-bauer.de.